

**Protokoll der 31. ordentlichen Mitgliederversammlung
des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V.**

am Samstag, 19. Mai 2012
im Hotel balladins SUPERIOR
August-Bebel-Allee 4, 28329 Bremen

Beginn: 13.15 Uhr

Anwesend: 37 stimmberechtigte Mitglieder (s. Anwesenheitsliste Anlage 1)

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Versammlung wird vom Präsidenten des DKF e.V., Herrn Bernd Tödte, als Versammlungsleiter (VL) eröffnet. Er begrüßt die Teilnehmer, verweist auf die zuvor –satzungsgemäß 3 Wochen vor der Versammlung - an alle Mitglieder versandte Tagesordnung (siehe Anlage 2 Tagesordnung) und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Anwesenden werden gebeten sich zu erheben, um der verstorbenen Mitglieder der Jahre 2011 und 2012 zu gedenken.

Der VL schlägt vor, anwesende Gäste bei der Mitgliederversammlung zuzulassen, aber ohne Rede- und Stimmrecht. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Es wird darauf hingewiesen, dass Frau Anna Knorpp als Gast in der Versammlung vor der Kaffeepause über ein Projekt zum ökologischen Anbau von Kaffee in den Bergen bei Santa Marta berichten wird. In der Pause besteht Gelegenheit den Kaffee zu probieren.

Die im Jahr 2011 gewählten Mitglieder des Vorstands stellen sich selbst der Versammlung vor. Sie sind alle anwesend: Bernd Tödte, Gerald Gaßmann, Beate Busch, Norbert Teufel, Alicia Tödte, Dr. Reinhard Kaufmann, Nelly Bruns, Norby Brendle und Barbara Nehlsen-Setzer, sowie als Leiterin der DKF-Geschäftsstelle Ana Patricia Garzón.

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2011 in Köln

Eine Kopie des Protokolls der letzten Versammlung wurde per Email an alle Mitglieder mit Emailadresse geschickt und außerdem auf der Webseite www.dkfev.de des Vereins für die Mitglieder - passwortgeschützt - veröffentlicht. Zur Einsparung von Kosten wurde es nicht per Post versandt. Zum Protokoll der letzten Mitgliederversammlung gab es keine Rückfragen. Es ist damit genehmigt.

3. Bericht des Vorstandes – mit Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops

Herr Tödte hält den ersten Teil des Berichts des Vorstands:

Allgemeines

Der 9-köpfige Vorstand des DKF e.V. ist im Berichtsjahr drei Mal zu Vorstandssitzungen zusammen gekommen. Alle Sitzungen fanden im Büro der Anwaltskanzlei Gaßmann und Seidel in Stuttgart statt. Herrn Gaßmann wird herzlich dafür gedankt, dass er sein Büro zur Verfügung stellte und zusammen mit Frau Gaßmann die angereisten Vorstandskollegen stets großzügig bewirtete.

In den Vorstandssitzungen wurden die laufenden Vereinsangelegenheiten besprochen, Aufgabenverteilungen auf die Vorstandsmitglieder vereinbart und notwendige Beschlüsse gefasst. Die Vorstandssitzungen wurden ausführlich protokolliert. Insgesamt ist festzustellen, dass der Vorstand während des gesamten Berichtsjahrs harmonisch zusammen arbeitete. Die Zusammenarbeit geschah umfangreich auch auf dem Wege von elektronischer Kommunikation und unter Nutzung des DKF-Forums im Internet (www.dkfev.de/dkfforum). Dort ist auch die Tätigkeit verschiedener, vereinsweit wirkender Arbeitskreise dokumentiert.

H. Tödte erklärt die Funktionsweise des Forums, wie man sich als Mitglied des DKF dort anmelden und aktiv an den Diskussionen teilnehmen kann.

Jedes Mitglied des Vorstands ist für einen bestimmten Aufgabenbereich zuständig (s. Anlage 3 - Ressorts der Vorstandsmitglieder). Frau Busch benötigt Unterstützung bei ihrer Aufgabe Spenden zu sammeln, Sponsoren zu finden u.a. Wer hierbei helfen kann, wird gebeten dem Vorstand einen Hinweis zu geben.

Frau Nehlsen-Setzer hatte nach der letzten Versammlung die Aufgabe übernommen, nach einer Möglichkeit für eine Städte-Partnerschaft zwischen Barranquilla und Köln zu suchen (bzgl. Karneval). Allerdings besteht bereits eine Partnerschaft zwischen Barranquilla und Mainz, so dass eine weitere Partnerschaft nicht möglich ist.

Frau Brendle und Frau Nehlsen-Setzer haben als Redaktionsteam für „Kolumbien aktuell“ bereits zwei Ausgaben der Vereinszeitschrift erfolgreich herausgebracht. Die Vereinsmitglieder sind sehr zufrieden darüber, dass das weitere Erscheinen von „Kolumbien aktuell“ mit dieser Redaktion nun stabil gesichert ist. Der Versammlung werden die Aufgaben des von Frau Garzón geführten Sekretariats des DKF e.V. erläutert. Allen drei Damen wird für ihre aufwendige und für den Verein sehr wertvolle Arbeit gedankt.

Im Herbst 2011 fand ein festliches Mittagessen in Wiesbaden statt, mit dem das 30-jährige Bestehen des DKF e.V. gewürdigt worden ist. Dieses Treffen war von Dr. Dyckerhoff (Ehrenpräsident des Vereins) angeregt worden, dem bekannt geworden war, dass sich Herr Mariano Ospina, ehemaliger Botschafter Kolumbiens in Deutschland und, wie auch Dr. Dyckerhoff, Gründungsmitglied des Vereins, zusammen mit seiner Frau auf einer Flusskreuzfahrt in Russland befand und beabsichtigte, anschließend die Familie seiner in Bonn lebenden Tochter zu besuchen. Dr. Dyckerhoff übernahm es, Herrn und Frau Ospina zu dem Treffen einzuladen. Nachdem beide ihr Kommen zugesagt hatten, wurde die Zusammenkunft kurzfristig organisiert. Die Einladung der Vereinsmitglieder war allerdings nur noch per E-Mail an alle möglich, da wegen der Kürze der Zeit Postbriefe nicht mehr versandt werden konnten. Mit den beiden Vereinsgründern trafen sich ca. 25 weitere Vereinsangehörige in Wiesbaden zu einem sehr harmonisch verlaufenen Beisammensein in gepflegter Atmosphäre. Nach Tischreden Dr. Dyckerhoffs, Herrn Ospinas und des Vereinspräsidenten wurden beiden anwesenden Vereinsgründern Dankurkunden zur Vereinsgründung 1981 überreicht.

Der DKF Vorstand hat sich bei Herrn Juan Mayr, dem neuen Botschafter Kolumbiens in Berlin, vorgestellt. Der DKF war dabei durch Herrn und Frau Tödte, sowie Herrn und Frau Gaßmann und deren Tochter vertreten. In dem die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen der Botschaft und dem DKF vertiefenden, in sehr angenehmer Atmosphäre geführten Gespräch sagte Herr Botschafter Mayr zu, sich dafür einzusetzen die nach Schließung des Generalkonsulats in München und des Honorarkonsulats in Stuttgart sehr unzureichende konsularische Vertretung

Kolumbiens in Süddeutschland durch Wiedereröffnung von Konsulaten zu verbessern. Er werde sich dafür beim kolumbianischen Außenministerium einsetzen.

Schule in Lérida.

Herr Barwinsky ist seit Anfang 2012 für mehrere Monate in Lérida und unterrichtet an der dort maßgeblich vom DKF und von der Beca Konder unterstützten Schule die deutsche Sprache. Er ist pensionierter Gymnasiallehrer für Deutsch. Der Verein freut sich sehr darüber, dass H. Barwinsky bereit war, diese Aufgabe zu übernehmen. Er beabsichtigt, mit seinen Schülern nach Bogotá zu fahren und sie dort die Sprachprüfungen beim Goethe-Institut ablegen zu lassen.

Schule in Armenia.

Zur Einweihung der neuen Schule in Armenia wurde eine Sonderausgabe von Kolumbien aktuell mit Bildern und Berichten herausgeben.

H. Tödte berichtet über den nicht einfachen, aber nun doch erfolgreichen Planungs- und Bauprozess der letzten 6 Jahre. An der Einweihung der neuen Schule in Armenia am 11. April 2012 haben die Familien Tödte und Gaßmann, sowie auch Herr Barwinsky, der dazu von Lérida über „La Linea“ nach Armenia gekommen war, teilgenommen.

Während ihres Aufenthalts in Armenia haben die Vorstandmitglieder durch die lokalen Zeitungen erfahren, dass das neue Gebäude nicht als Grundschule, sondern als Kindertagesstätte für den ICBF dienen sollte. Auf Nachfrage H. Tödtes beim Rektor der Schule hieß es, dass es auf Grund des bereits laufenden Schuljahres nicht mehr möglich war, die Schulkinder in dem Gebäude unterzubringen. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2013 sollen dann aber die Schulkinder das Gebäude nutzen. Die Nutzung durch Kinder des ICBF sei nur vorübergehend.

Mit dem Ende des Schulbaus ist das „Projekt Armenia“ noch nicht beendet, denn um die Projektkosten zu bestreiten, wurde einen Kredit in Höhe von 40.000 Euro bei der Beca Konder aufgenommen, der nun in den nächsten Jahren zurück gezahlt werden muss.

Kultur- und Kunstveranstaltungen

H. Gaßmann teilt mit, dass leider nicht so viele kulturelle Veranstaltungen im letzten Jahr stattgefunden haben. Einige von den ihm und seiner Frau herausgegebenen Kunstbänden stehen noch zur Verfügung und können während der Jahrestagung erworben werden.

Beca Konder – Schule in Lérida

H. Gaßmann hält regelmäßigen Kontakt zu der Schule in Lérida, wo einige Abgänger der Schule anschließend Stipendiaten der Beca-Konder-Stiftung für ein Universitätsstudium sind. Zur Zeit gibt es 22 Stipendiaten in Lérida und 6 in Barranquilla.

Vereinszeitschrift Kolumbien aktuell (KA)

Fr. Nehlsen-Setzer und Frau Brendle berichten über die Zusammenarbeit als Redaktionsteam für KA. Sie freuen sich auf neue Beiträge die von den Mitgliedern kommen, damit der Inhalt vielfältig bleibt.

Ein paar zusätzliche Exemplare unseres Magazins sollen zu den Konsulaten und auch an das Instituto Cervantes geschickt werden, damit sie dort für Besucher ausgelegt werden können.

Workshop

An dem jetzt zum wiederholten Male zu Beginn der DKF-Jahrestagung durchgeführten Workshop nahmen dieses Mal 14 Personen teil. Sinn des Workshops ist, für den Verein wichtige Themen ohne Zeitdruck ausführlich zu diskutieren, weil erfahrungsgemäß die Zeit dafür in der großen Mitgliederversammlung nicht ausreicht.

Frau Nehlsen-Setzer fasste den Verlauf des Workshops zusammen:

Zunächst erläuterte Herr Tödte an Hand einer Power-Point-Präsentation die Vereinsorganisation: Der Präsident, der 1. und 2. Vorsitzende, der Kassenwart und die 5 Beisitzer bilden den Vorstand des Vereins. Seine Aufgaben sind insbesondere die Vereinsverwaltung, die Repräsentation des Vereins nach außen und die Vorbereitung der zentralen Veranstaltungen. Ein wichtiges Anliegen des Vereins ist die Pflege von Freundschaft und Verbundenheit seiner Mitglieder. Die Niederlassungen haben im Rahmen der Vereinssatzung volle Autonomie, ihre eigenen Aktivitäten zu organisieren. Ihre Aufgaben liegen in dem Bereich, regionale Veranstaltungen zu organisieren und damit auch regionale Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Wir haben fünf DKF-Niederlassungen in Deutschland:

Hamburg mit 50 Mitgliedern, Stuttgart mit 150 Mitgliedern, Berlin mit 40 Mitgliedern, München mit 80 Mitgliedern und Rheinland-Ruhr mit 60 Mitgliedern. Darüber hinaus gibt es ca. 100 Mitglieder, die keiner dieser Niederlassungen angehören, weil sie nicht in deren Einzugsbereich leben. Um diese Mitglieder besser einbinden zu können, gibt es das DKF-Forum im Internet und auch die dreimal im Jahr erscheinende Zeitschrift „Kolumbien Aktuell“.

Die Niederlassungen haben seit geraumer Zeit einige Schwierigkeiten, jüngere Mitglieder für den Beitritt zum Verein und für die Übernahme von Vorstandsämtern in der Niederlassung zu interessieren. Deswegen könnte daran gedacht werden, mehr Kinderprogramme und Aktivitäten für junge Leute anzubieten. Außerdem wurde angeregt, mit einer speziellen, besonders die Aktiven in den Niederlassungen ansprechenden Wochenendveranstaltung im finanziell kleineren Rahmen, und möglichst jedes zweite Jahr im Herbst, neue Impulse für die Niederlassungen sowohl vom Bundesvorstand als auch von anderen Niederlassungen zu geben, die ihre positiven Erfahrungen an die anderen weitergeben.

Weiteres Thema des Workshops war das Sammeln von Spenden. Nach dem Bau der Schule in Armenia hat der Verein den dafür bei der Beca Konder aufgenommenen Kredit zurück zu zahlen. Mit vermehrten Spenden dafür könnte sich der Verein vorzeitig von dieser Last befreien und den Freiraum für neue Projekte schneller zurück gewinnen. Dazu wurde ein Fundraising bei privaten Personen und Unternehmen angeregt. Ein Beispiel dafür wären Geldspenden, die man anstelle von Geschenken an einem runden Geburtstag erbitten könnte. Zur Unterstützung des Spendensammelns könnte man das Projekt in Armenia auch durch aktuelle Bilder vorstellen (Sonderdruck KA Mai 2012).

4. Aussprache zum Vorstandsbericht

Frau Morgenthal fragt nach den momentanen Beziehungen zur Botschaft in Berlin. H. Tödte antwortet, die Beziehungen seien sehr gut und der Informationsaustausch erfolge per E-Mail und auch mündlich, wann immer man sich begegne.

Ein Mitglied aus der Versammlung regt an, den DKF in deutschen Institutionen in Kolumbien, wie z.B. im Colegio Andino oder Goethe Institut bekannt zu machen. Flyer und Exemplare von KA könnten dort z. B. zur Mitnahme ausgelegt werden.

Herr Müller-Leiendecker schlägt vor, z.B. über die Alumni von Colegio Andino Kontakt mit Kolumbianern in Deutschland herzustellen.

5. Berichte der NL

Stuttgart

Herr Kästle verliest den Bericht aus Stuttgart für den Zeitraum von Frau Brendle als Niederlassungsleiterin. Im März 2011 wurde der Carnaval de Barranquilla, diesmal in einer Diskothek –Zapata – veranstaltet.

Im April 2011 wurde das traditionelle Ajiaco-Essen organisiert, bei dem Gelder für das Projekt der NL in Sincelejo gesammelt wurden.

Im Mai haben einige Mitglieder eine Besenwirtschaft besucht. In Uhlbach gibt es einen Winzer aus Kolumbien, bei dem Weine genossen und Maultaschen verzehrt wurden.

Im Juli 2011 wurde der kolumbianische Unabhängigkeitstag gefeiert und im Dezember 2011 eine Weihnachtsfeier organisiert.

Im Februar 2012 war H. Antanas Mockus in Stuttgart und der DKF nahm an einer Podiumsdiskussion dazu teil.

Im März 2012 fand die Abschlussveranstaltung zum Literaturaustausch Stuttgart-Bogotá 2011 statt. April 2012: Beim traditionellen Ajiaco-Essen wurden dieses Jahr ca. 1000 Euro für die Projekte in Sincelejo und Siloe gesammelt.

Am 27 April 2012 gab es NL-Vorstandswahlen. Einstimmig wurden Frau Norby Brendle als NL-Leiterin und Frau Barbara Nehlsen-Setzer als 2. Vorsitzende gewählt.

Frau Brendle berichtet, dass der neue gewählte NL-Vorstand aus 11 Mitglieder besteht. Sie freut sich auf die neue Herausforderung als NL-Leiterin. Sie wird von der Versammlung und dem Vorstand in ihrer neuen Aufgabe herzlich begrüßt.

München

H. Tödtte berichtet, dass auch wenn es noch ca. 80 Mitglieder in München gibt, die NL zurzeit weitgehend „ruht“. Der letzte NL-Vorstand fiel leider bald nach seiner Wahl auseinander und einige seiner Mitglieder sind sogar inzwischen aus dem DKF ausgetreten. Aus dem damaligen 10-köpfigen Vorstand sind nur noch Axel Schwer und Roberto Escobar dabei. Sie halten den NL-Betrieb „auf kleiner Flamme“ aufrecht und wollen zumindest eine Weihnachtsfeier und eine Feier zum 20. Juli veranstalten. Die Pfadfinder in München-Perlach haben 3000 Euro für den Hogar Monserrate, ein von der NL München unterstütztes Kinderheim in Sisga / Cundinamarca, gespendet. Diese Summe erwirtschafteten sie mit Verkäufen von Glühwein und Weihnachtssachen beim Perlacher weihnachtsmarkt 2011.

Hamburg

Frau Morgenthal berichtet. H. Heinz Gordon wurde vor 1 Jahr als NL-Leiter gewählt. Die Organisation eines Stammtisches stieß mit lediglich 2 Teilnehmern auf kein Interesse. Zwei Aktivitäten wurden organisiert:

- Internationaler Tag: es wurde ein Gewinn von 250 Euro erzielt.
- Weihnachtsfeier: Organisation durch Frau Oehrwald. Es kamen ca. 60 Personen und ein Gewinn von ca. 370 Euro konnte erwirtschaftet werden.

Im April 2012 haben sich die Mitglieder der NL zu Neuwahlen des NL-Vorstands getroffen. Mangels Kandidaten konnte leider kein neuer Vorstand gewählt werden.

Das gesammelte Geld wurde für das Projekt Operación Sonrisa in Ibagué gespendet.

Rheinland-Ruhr

Frau Beate Busch stellt die neu gewählte NL-Leiterin, Frau Belsy Pagel, vor, die Ende 2011 gewählt wurde. Sie berichtet über die Aktivitäten der NL:

- Im Dezember wurde eine Weihnachtsfeier für Mitglieder und Freunde organisiert. Mit dem gesammelten Geld wurde die Miete für den Raum bezahlt. Es blieben 20 Euro übrig, die für Armenia gespendet wurden.

Am 1. Juli 2012 wird eine große Veranstaltung in Bonn stattfinden, an der die NL sich präsentieren wird.

Frau Pagel ist motiviert und die Zusammenarbeit mit den übrigen Vorstandsmitgliedern ist gut und erfolgreich.

Berlin.

Herr Lazay berichtet über die NL-Berlin:

Die Mitglieder sind gerade dabei, alles für das Berliner Großereignis „Karneval der Kulturen“ zu organisieren, an dem die NL teilnehmen wird. Es ist ein großes Straßenfest in Berlin, das am Pfingst-Wochenende stattfindet.

Herr Lazay spielt ein Video vom Karneval 2011 vor und berichtet, dass die NL in diesem Jahr mit einem Stand und einer Tanzgruppe teilnehmen wird.

Vortrag über Kaffeeanbau in der Sierra Nevada de Santa Marta

Frau Knorpp, als Gast in der Mitgliederversammlung, hält einen Vortrag über das Projekt „Kaffee Kult“, mit dem in der Sierra Nevada de Santa Marta mit ökologischen Methoden Wald-Kaffee angebaut und vermarktet wird. Sie war zwischen Oktober und November 2011 in Santa Marta und hat ihre Diplomarbeit über das Projekt geschrieben. In der Pause wird Kaffee von „Kaffee Kult“ zum Probieren ausgeschenkt und auch verkauft.

Kaffeepause

6. Bericht über die Aktivitäten von CIRCA

H. Gaßmann berichtet: Die CIRCA Leitung in Kolumbien hilft mit, den Deutsch-Unterricht durch Herrn Barwinsky in Lérida zu unterstützen.

Der für die Schule in Lérida gespendete gebrauchte Schulbus ist leider wegen eines defekten Motors außer Betrieb. Nach einer Lösung wird gesucht.

7. Berichte über Projekte

Solarenergie am kolumbianischen Amazonas

Frau Norby Brendle präsentiert die Projektidee.

Einige Bootsstunden flussaufwärts von Leticia liegt am Amazonas die von Indigenas bewohnte Siedlung Santa Sofia. Für etwa 3 Stunden am Tag wird dort Strom mit einem Diesel-Generator produziert.

Durch das Projekt soll versucht werden, die Stromversorgung mit Hilfe von Solarenergie zu verbessern. Das wäre wahrscheinlich umweltfreundlicher und könnte auch zu mehr als nur 3 Stunden Stromversorgung pro Tag, und damit zur Verbesserung der Lebensqualität für die Bewohner der Siedlung, führen.

Aus der Mitte der Versammlung werden zahlreiche Hinweise darauf gegeben, mit welchen Schwierigkeiten ein solches Projekt zu rechnen haben wird.

Dr. Kaufmann schlägt vor, zu dieser Projektidee zunächst eine Machbarkeitsstudie, etwa bei einer Fachhochschule oder Universität, erarbeiten zu lassen. Der DKF benötigt mehr Grundinformationen als bessere Basis für die Bewertung eines solchen Projektes.

Frau Busch, die bei einer Solaranlagen-Firma arbeitet, berichtet über ein Pilotprojekt, das gerade in Brasilien läuft. Durch die Hitze vor Ort halten leider die Akkus nicht sehr lange. Mit Ergebnissen aus diesem Brasilien-Projekt ist aber nicht vor 2013 zu

rechnen, da das Pilotprojekt erst eine gewisse Zeit laufen muss bis entsprechende Erfahrungen gewonnen werden können.

Herr Monzien berichtet, dass er vor ca. 25 Jahren versucht hat, Solarenergieanlagen in Kolumbien zu verkaufen. Er hat Erfahrung auf dem Gebiet und meint, dass dieses ein sehr aufwendiges Projekt wäre, vor allem, weil die Geräte Wartung benötigen, die vor Ort nicht vorhanden ist. Es wird bei solchen Projekten auch häufig festgestellt, dass die Kosten pro KW-Stunde zu hoch für einen wirtschaftlichen Betrieb sind.

H. Lazay erklärt sich bereit zu helfen, falls dies nötig sei, aber er ist auch dafür, dass als erster Schritt eine Machbarkeitsstudie erstellt werden sollte.

H. Tödte schließt die Diskussion mit einer Zusammenfassung ab. Das Projekt könne nur durchgeführt werden, wenn sich seine Machbarkeit erweisen lässt. Gelder dafür müssten aus besonderen Spenden gewonnen werden, was aber Spenden für das Armenia-Projekt zur vorzeitigen Ablösung des dafür aufgenommenen Kredits nicht beeinträchtigen dürfe.

Zabaletas II

Das von Frau Claudia Patricia Ghitis betreute Projekt Zabaletas I ist bereits abgeschlossen. Nun möchte Frau Ghitis mit dem zweiten Teil dieses Projekts beginnen.

Bisher wurde eine Genossenschaft (Cooperativa) vor Ort (in der Nähe von Buenaventura am Pazifik) gegründet. Frauen als Oberhäupter afrokolumbianischer Familien wurden betriebswirtschaftlich geschult und sollen das Erlernte dafür nutzen können, um in Zukunft mit einfachen Wirtschaftsstrukturen (Anbau von Papachina; daraus Gewinnung von Stärke und deren Vermarktung) Geld zu verdienen. Die GIZ (Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit) hatte sich bereit erklärt, das Projekt mit 40.000 Euro zu fördern.

Puerto Carreño.

Herr Adelbert Lazay berichtet über sein Semester in Puerto Carreño, wo er auf einer großen Forstplantage Projektarbeit geleistet hat.

8. Bericht des Kassenwarts

Der Kassenwart Herr Norbert Teufel berichtet über die Entwicklung der Finanzen des DKF im Jahr 2011

Einnahmen/Ausgaben

	<u>2011</u>
<u>Einnahmen</u>	
Zinserträge	1.077,77
Beiträge	14.920,00
Spenden an DKF	1.035,00
Erlöse aus Bücherverkauf	0,00
Gesamteinnahmen	17.032,77

Die wichtigsten Ausgabenposten waren:

	<u>2011</u>
Personalkosten	5.569,21
Kolumbien aktuell	3.520,90
Werbekosten	0,00
Veranstaltungskosten	1.131,36

Ausgaben der NL	1.419,03
Porto (incl. Ka)	1.466,70
Sonstige Ausgaben	3.478,26
Gesamtausgaben	16.585,46

Für 2011 ergab sich ein **Jahresüberschuss von 447,31 Euro**.

Spenden für Projekte 2010:

Bei den Spenden für Projekte handelt es sich um treuhänderisch verwaltete Gelder, die in der Bilanz als Verbindlichkeiten geführt werden.

Konto	Projekt	SV -	Spenden	Weitergeleitet	noch nicht
		01.01.2011	2011	Spenden 2011	weitergeleitete
		€	€	€	€
1620	Armenia	44.240,51	3.710,00	37.095,00	10.855,51
1625	Projekt "Nathalie"	0,00	2.430,00	2.430,00	0,00
1360	Katastrophenhilfe	2.913,00	262,00	3.000,00	175,00
1633	Nueva Lérida	428,99	0,00	0,00	428,99
1640	"Kinder von Alb�n"	0,00	1.140,00	1.140,00	0,00
1651	Flüchtlingshilfe St. Michael	0,00	3.440,00	3.440,00	0,00
1655	"Sonne für Dich"	150,00	60,00	0,00	210,00
1665	Camino de Mar�a	5.008,35	1,65	5.010,00	0,00
1678	Kunstförderung Kolumbien	103,53	0,00	0,00	103,53
1685	Hogar Monserrate	160,00	200,00	0,00	360,00
1690	Granja Med.	200,00	0,00	200,00	0,00
1691	Sonstige Projekte	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00
1696	Club Michin	17,25	0,00	0,00	17,25
1698	Mi Familia	24.125,89	31.650,38	26.060,00	29.716,27
Summe		77.347,52	45.894,03	78.375,00	44.866,55

Die Tabelle zeigt an, dass 2011 € 45.894,03 an Spenden für die von uns treuhänderisch verwalteten Projekte eingingen. Die wichtigsten Projekte sind „Armenia“ mit einem Stand von 10.855,51 Euro und „Mi Familia“ ein Projekt der NL Hamburg mit 29.716,27 Euro. Es wurden 2011 78.735,00 Euro nach Kolumbien weitergeleitet.

Guthaben

Ende des Jahres 2011 hatten wir ein Kassen- und Bankguthaben von 84.530,49 Euro. Davon ist abzuziehen der Betrag von 44.866,55 Euro für noch nicht nach Kolumbien weitergeleitete Spenden. Somit betrug das **Guthaben** des DKF Ende 2010 **39.663,94 Euro**.

Mitgliederzahlen

Am 31.12.2011 hatte der Verein 452 Mitglieder, die sich auf die Niederlassungen wie folgt verteilen

Stuttgart	147	Rheinland/Ruhr	52
München	76	Hamburg	61
Berlin	36	Bund	69
		Ausland	11

Zwischen dem 1.1. und dem 31.12.2011 gab es 16 Zugänge und 48 Abgänge, so dass ein Minus von 32 Mitgliedern zu verzeichnen war.

Herr Tödte bedankt sich bei Herrn Teufel für die sehr aufwändige, aber immer hervorragend geleistete Arbeit als Kassenwart des Vereins.

9. Bericht der Kassenprüfer

Frau Morgenthal liest zuerst den Bericht von Herrn Schade (nicht anwesend) vor und dann ihren eigenen.

Die Berichte der Kassenprüfer – Herr Armin Schade und Frau Karin Morgenthal – liegen schriftlich vor und werden verlesen. Beide Berichte enthalten keinerlei Beanstandungen und bestätigen eine einwandfreie Kassenführung. Alle Ausgaben wurden entsprechend den satzungsgemäßen Vorgaben getätigt. Herr Tödte spricht beiden Kassenprüfern den Dank für ihre Arbeit aus.

10. Entlastung des Vorstands

Beide Kassenprüfer beantragen mit ihren Berichten, den Kassenwart und die übrigen Vorstandsmitglieder zu entlasten.

Bei 1 Enthaltung wird Herr Teufel als Kassenwart mit 36 Stimmen entlastet. Anschließend wird der Vorstand von der Versammlung ohne Gegenstimmen entlastet.

11. Wahl der Kassenprüfer

Der Kassenwart hatte bereits im Vorfeld der Mitgliederversammlung beide derzeitige Kassenprüfer gefragt, ob sie diese Aufgabe für ein weiteres Jahr übernehmen würden. Beide haben das bestätigt.

Frau Morgenthal und Herr Schade werden ohne Gegenstimmen von der Versammlung für ein weiteres Jahr zu Kassenprüfern gewählt.

12. Finanzplan für 2012 und 2013

H. Teufel stellt folgende Finanzplanung für die Jahre 2012 und 2013 vor:

Finanzplanung für 2012 mit "Armenia"

	2012	Gesamt	2011
Einnahmen			
Beiträge	14.900,00		15.145,00
Zinseinnahmen	300,00		981,27
Spenden für DKF	1.000,00		2.435,00
Spenden für Armenia (Minimum)	2.000,00		2.730,00
Gesamt-Einnahmen 2012		18.200,00	
Ausgaben			
Raten für Armenia (3 x 1.500)	4.500,00		0,00
Personalkosten	5.000,00		5.608,00
"Kolumbien aktuell"	2.300,00		1.806,00
Niederlassungen	1.600,00		1.647,00
Mitgliederversammlungen	800,00		2.005,00
Reisekosten	1.000,00		556,00
Porto	900,00		678,00
Sonstige Kosten	2.000,00		1.916,00
Gesamt-Ausgaben 2012		18.100,00	
Überdeckung		100,00	

Finanzplanung für 2013 mit "Armenia"

	2013 €	Gesamt
Einnahmen		
Beiträge	14.500,00	
Zinseinnahmen	200,00	
Spenden für DKF	1.000,00	
Spenden für Armenia (Minimum)	4.000,00	
Gesamt-Einnahmen 2013		19.700,00
Ausgaben		
Raten für Armenia (4 x 1.500)	6.000,00	
Personalkosten	5.000,00	
"Kolumbien aktuell"	2.300,00	
Niederlassungen	1.600,00	
Mitgliederversammlungen	800,00	
Reisekosten	1.000,00	
Porto	900,00	
Sonstige Kosten	2.000,00	
Gesamt-Ausgaben 2013		19.600,00
Überdeckung		100,00

Das Projekt Armenia hat erhebliche Auswirkungen bei dem Finanzplan für das Jahr 2012 bis hin zum Jahr 2018.

Es bestehen ca. 63.000 Euro an Schulden, die der DKF zurück bezahlen muss. In den nächsten 6 Jahren müssen deshalb € 50.000 durch Spenden gesammelt werden, um diese Schulden bezahlen zu können.

Herr Tödte trägt vor, wie die Spenden für Armenia eingeworben werden könnten: Der DKF wird die Mitgliedsbeiträge nicht erhöhen, aber es könnte ein Aufruf an alle Vereinsmitglieder ergehen, einen freiwilligen Sonderbeitrag zugunsten des Projektes Armenia zu leisten. Diese Aktion soll einmalig sein. Die Beteiligung daran ist absolut freiwillig.

Frau Bruns schlägt vor, eine von einer Künstlerin handgemachte Krippe heute Abend zu versteigern. Der Erlös soll als Spende für Armenia eingehen.

13. Antrag des Vorstands zur Abwicklung der Zahlung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederversammlung möge beschließen.

„Die Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder werden regelmäßig bis Ende März durch Abbuchung erhoben. Mitglieder, die keinen Abbuchungsauftrag erteilt haben, sind verpflichtet, Ihren Mitgliedsbeitrag ohne Aufforderung bis Ende März durch Überweisung auf das Vereinskonto zu entrichten. Geht der Beitrag nicht bis Ende März ein, erhöht er sich in jedem Fall um 5 Euro“.

Die Mitgliederversammlung beschließt den Antrag einstimmig, ohne Enthaltungen.

14. Mitgliederehrungen

Die Namen der Jubilare mit 25-jähriger Mitgliedschaft werden verlesen. Es sind

Herr	Helmuth Dietz
Frau	Cornelia Dietz
Herr	Hans-Jürgen Grupp
Frau	Luz Myriam Cuevas de Grupp
Herr	Dr. Guido Haugg
Frau	Lucia Anzola-Haugg
Frau	Bettina Kramer
Herr	Friedemann Paulus
Frau	Ursula Paulus
Herr	Armin Schade
Frau	Jutta Schade
Frau	Fabiola Taeschner

Allen Genannten, die sämtlich nicht anwesend sind, wird herzlich für die dem Verein langjährig bewiesene Treue gedankt.

Dieses Jahr blicken auch einige Vereinsangehörige auf 30 Jahre Mitgliedschaft zurück. Es sind dies:

Frau	Elisabeth D'Hondt
Frau	Berthild Bettermann
Herr	Dr.-Ing. Gerhard Artur Bettermann
Frau	Gerlinde Kästle
Herr	Karl Kästle
Frau	Beatrix Küsters
Herr	Rolf Neuwinger
Herr	Karl – Georg Maurer
Frau	Nohemi Maurer
Herr	Hartmut Jorczik
Frau	Jeannette Jorczik

Ihnen allen wird ganz besonders für die jahrzehntelange Mitgliedschaft gedankt.

Anwesend sind Herr und Frau Kästle, denen ein kleines Präsent des Vereins überreicht wird.

Danach bedankt sich Herr Tödte herzlich bei Frau Bruns und Frau Müller-Leiendecker für die Vorbereitungen zur MV. Sie erhalten großen Applaus. Ihnen wird je ein Blumenstrauß sowie ein Präsent überreicht.

(Frau Müller-Leiendecker ist nicht anwesend. Herr Müller-Leiendecker nimmt den Dank und die Präsente für sie entgegen).

15. Kommende Veranstaltungen des DKF im laufenden Jahr:

- a. Symposium „Zum Stand der deutsch-kolumbianischen Beziehungen“. Dieses Symposium konnte leider im Jahr 2011 nicht stattfinden. Die AHK Bogotá hatte aus Geldmangel die Veranstaltung „Expo Berlin“ abgesagt, unter deren Dach unser Symposium ursprünglich stattfinden sollte. Hauptmotiv dafür, ein solches Symposium ins Auge zu fassen, war das 30-jährige Jubiläum des DKF. Da das nun vorbei ist und auch bereits auf andere Weise gewürdigt worden ist, wird das Symposium endgültig fallen gelassen. Die Versammlung nimmt das zustimmend zur Kenntnis.
- b. Kulturelles Erlebniswochenende im Herbst (Leitung Dr. Kaufmann). Dr. Kaufmann erläutert den geplanten Ablauf der Exkursion nach Worms und Speyer. Sie soll von Mittwoch dem 26. bis Samstag den 29. September 2012 stattfinden, also nicht direkt an einem Wochenende, um so der großen Zahl von Touristen am WE aus dem Wege gehen zu können. Die Übernachtungen sind in Worms vorgesehen, mitten in der Innenstadt, in einem garni Hotel. Die Zimmerpreise sind: 65 Euro, DZ und 55 Euro, EZ mit Frühstück. Anreise ist am Mittwoch und das erste Zusammentreffen der Teilnehmer am Abend. Am Donnerstagmorgen Besuch in Speyer und nachmittags in Worms (Dom und jüdischer Friedhof). Am Freitag Besuch des Mainzer Doms und am Samstag ist die Rückreise nach dem Frühstück vorgesehen.
- c. Herr Kästle stellt seine Reise nach Kolumbien in November 2012 vor. Es geht in die kolumbianischen Anden und in die Karibik. Interessenten können sich noch bei ihm melden.

16. Wahl des Ortes für die Jahrestagung 2013.

Frau Busch schlägt vor, die Jahrestagung 2013 in Worms zu veranstalten. Sie würde sich mit den Mitgliedern aus der NL Rheinlad-Ruhr und mit Frau Nehlsen-Setzer um die Organisation kümmern.

Die Versammlungsmehrheit stimmt für Worms mit 30 Stimmen und 6 Enthaltungen.

Es wird dann darüber abgestimmt, an welchem Wochenende die Jahrestagung stattfinden soll: Entweder vom 30. Mai bis 2. Juni 2013 oder vom 9. bis 12. Mai 2013.

Es werden 4 Stimmen für das Wochenende ab dem 9. Mai und 34 Stimmen für das Wochenende ab dem 30. Mai abgegeben.

Die Jahrestagung 2013 findet somit in Worms ab dem 30. Mai 2013 statt.

17. Verschiedenes.

Herr Teufel stellt Baseball-Mützen vor, die zugunsten der Vereinskasse käuflich erworben werden können.

Mit Dank an alle Anwesenden für ihre Teilnahme schließt Herr Tödte die Versammlung um 17.30 Uhr.

Protokollantin: Ana Patricia Garzón


Bernd Tödte